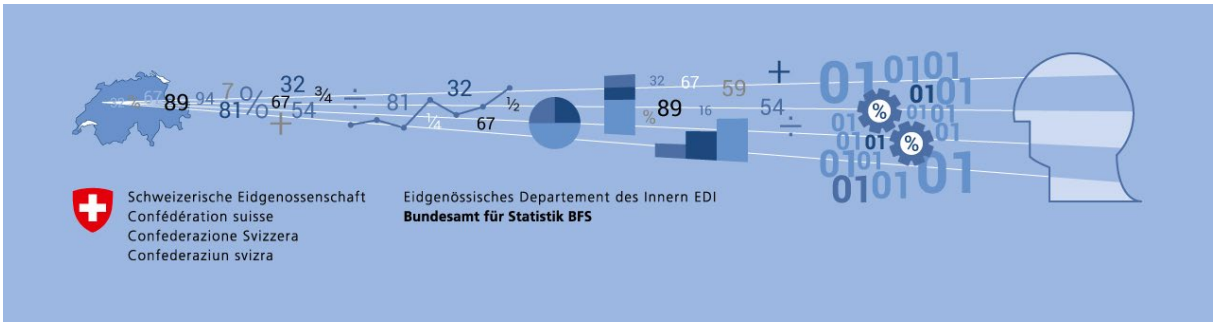


Medienmitteilung

Sperrfrist: 30.9.2024, 8.30 Uhr

16 Kultur, Medien, Informationsgesellschaft, Sport

Kulturwirtschaft: neue Zahlen zu den Kulturschaffenden 2023

Grosse Lohnunterschiede bei den Kulturschaffenden

Die Hälfte der Kulturschaffenden arbeitet Teilzeit, 14% sind mehrfachbeschäftigt und gut ein Viertel sind Selbständige, deutlich mehr als in der Gesamtwirtschaft. In der Schweiz verdienten die Kulturschaffenden im Jahr 2023 im Median 69 600 Franken, bei Teilzeit waren es 45 700 Franken. Der Unterschied zwischen den Geschlechtern ist gross: Eine weibliche Kulturschaffende verdiente bei Vollzeit 78 000 Franken, ihr männlicher Kollege 98 000 Franken. Dies sind einige der neuen Ergebnisse der Statistik der Kulturwirtschaft des Bundesamtes für Statistik (BFS), erstmals mit detaillierten Daten zu den Löhnen.

Im Jahr 2023 gab es in der Schweiz 285 000 Kulturschaffende, was 5,6% aller Erwerbspersonen entspricht. Atypische Arbeitsbedingungen sind bei den Kulturschaffenden weit verbreitet: 50% unter ihnen arbeiten Teilzeit (gegenüber 38% aller Erwerbstätigen), 14% haben eine Mehrfachbeschäftigung (8% in der Gesamtwirtschaft), und der Anteil der Selbständigen ist mit 27% deutlich höher als in der Gesamtwirtschaft (14%). Basierend auf der Definition des Statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat) umfasst Kultur auch die Medien sowie Bereiche, in denen Kreativität eine zentrale Rolle spielt, so z.B. Architektur, Videospiele oder Werbung.

Kulturschaffende ausserhalb des Kultursektors verdienen am meisten

Im Jahr 2023 verdienten Kulturschaffende 69 600 Franken (Medianwert), gegenüber 72 000 Franken in der Gesamtwirtschaft. Berücksichtigt sind dabei auch Selbständige, die sich durch ihre eigene Firma entlöhnen. Bei Vollzeit (90%-100%) verdienten die Kulturschaffenden mit 91 000 Franken mehr als in der Gesamtwirtschaft (85 500 CHF). Kulturschaffende sind im Schnitt besser ausgebildet: 59% haben einen Tertiärabschluss, gegenüber 44% aller Erwerbspersonen. Bei Teilzeit (<90%) hatten die Kulturschaffenden mit 45 700 Franken im Jahr 2023 einen vergleichbaren Lohn wie in der Gesamtwirtschaft (43 600), wobei wie erwähnt Teilzeit in der Kultur weit verbreitet ist.

Bei Vollzeit verdienten Personen mit einem Kulturberuf im Kultursektor (z.B. Musikerin in einem Orchester) mit 90 000 Franken mehr als Personen, die in nicht-kulturellen Berufen im Kultursektor arbeiten (86'500 Franken). Dies ist z.B. ein Buchhalter an einem Theater. Am meisten verdienten Personen, die einen kulturellen Beruf ausserhalb des Kultursektors ausüben (z.B. Grafikerin in einer Bank). Sie erzielten 98 000 Franken.

Auch in der Kultur verdienen Frauen weniger als Männer

Der Lohnunterschied nach Geschlecht ist bei den Kulturschaffenden ausgeprägt. Männer verdienten 2023 in der Kultur 85 000 Franken, Frauen 56 700 Franken. Dieser Unterschied ist aber vergleichbar

mit der Gesamtwirtschaft (Männer: 84 500 CHF, Frauen: 58 400 CHF). Diese Werte hängen stark vom Beschäftigungsgrad ab: Wie in der Gesamtwirtschaft arbeiten auch bei den Kulturschaffenden Frauen deutlich öfter Teilzeit (65% unter ihnen) als Männer (36%). Doch auch bei Vollzeit verdienten weibliche Kulturschaffende klar weniger als männliche (78 000 gegenüber 98 000 CHF). Miterklärt wird dies durch die Stellung im Beruf: Auch in der Kultur haben Frauen deutlich seltener als Männer eine Leitungsfunktion inne (22% gegenüber 37%).

Es existieren auch Unterschiede nach Nationalität und Migrationshintergrund: Verdienten Kulturschaffende mit Schweizer Pass im Jahr 2023 bei Vollzeit 92 400 Franken, erhielten ausländische Kulturschaffende 84 000 Franken. Desgleichen verdienten Kulturschaffende mit Migrationshintergrund weniger (86 000 CHF) als solche ohne Migrationshintergrund (92 700 CHF).

Statistik der Kulturwirtschaft

Die Statistik der Kulturwirtschaft (KUWI) ist eine Synthesestatistik, die auf mehreren Erhebungen des BFS basiert und sich an europaweit akzeptierten Definitionen orientiert. Die hier präsentierten aktualisierten bzw. (bei den Löhnen) neuen Ergebnisse beziehen sich auf den Hauptberuf der Erwerbspersonen und basieren auf der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE).

Die Messung der Löhne in der Kultur stellt wegen der atypischen Arbeitsverhältnisse eine Herausforderung dar. Erstmals wurden die Lohnangaben aus der SAKE herbeigezogen. Die Zahlen entsprechen dem von den Befragten angegebenen jährlichen Bruttolohn (Median) aus ihrer Hauptbeschäftigung. Dieser Bruttojahreslohn ist auf der Schätzung der Befragten aufgebaut und entspricht nicht dem tatsächlich im Laufe des Jahres erhaltenen Lohn. Weitere Details zur Konstruktion des Bruttojahreslohns aus der SAKE finden sich in diesem Dokument (Kapitel 1.1.1.). Selbständige, die in ihrer eigenen Firma – unabhängig der Grösse – beschäftigt sind und einen Lohn erhalten, sind hier ebenfalls abgedeckt. Nicht in diesen Zahlen integriert ist das Einkommen der Selbständigen, die keinen Lohn von ihrer Firma erhalten. Diese Einkommen sind im Allgemeinen schwer zu erfassen. Der Anteil dieser Selbständigen im engeren Sinne ist bei den Kulturschaffenden seit 2010 (und vor allem seit 2021) stetig gesunken: 2023 stellten sie noch etwas mehr als die Hälfte (57%) der Selbständigen in der Kultur (und rund 15% aller Kulturschaffenden) dar. Es sind Arbeiten in Gang, um das Einkommen auch dieser Personengruppe genauer zu beschreiben.

Auskunft

Olivier Moeschler, BFS, Sektion Politik, Kultur und Medien,
Tel.: +41 58 463 69 67, E-Mail: poku@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2024-0389
Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren der BFS-NewsMails: www.news-stat.admin.ch
BFS-Internetportal: www.statistik.ch

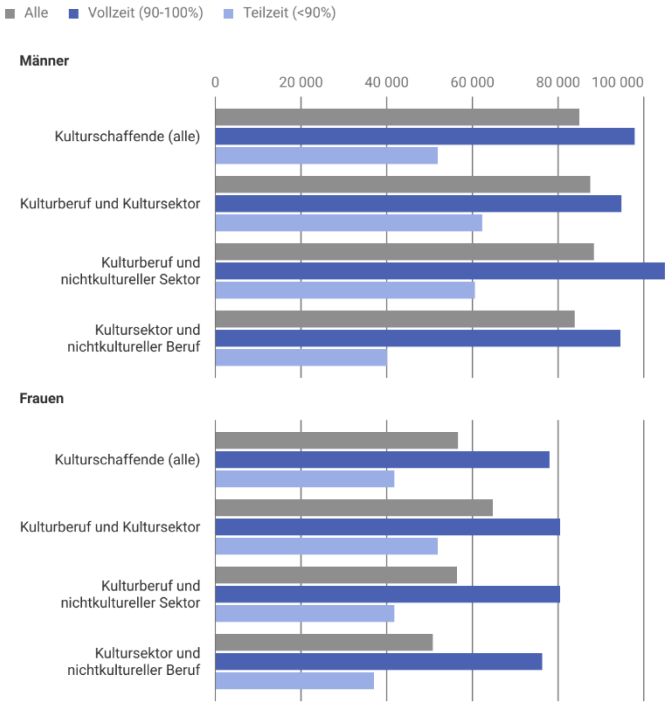
Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Diese Medienmitteilung wurde zwei Arbeitstage vor ihrer Veröffentlichung dem Bundesamt für Kultur (BAK) zur Vorabinformation zugestellt.

Kulturschaffende: Jährliches Bruttoeinkommen nach Geschlecht, 2023

Ständige Wohnbevölkerung, Zentralwert (Median), in Franken

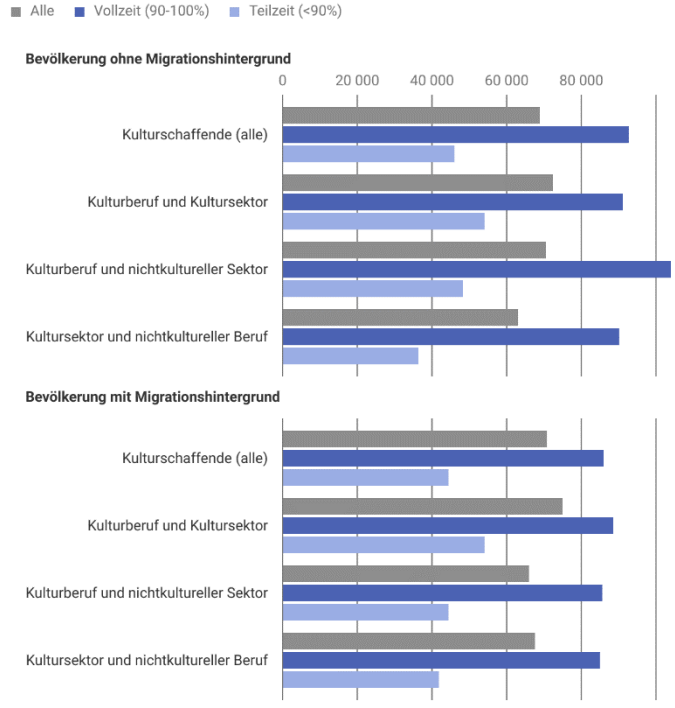


Datenstand: 30.09.2024
Quelle: BFS – Statistik der Kulturwirtschaft, SAKE

gr-d-16.02.07.02h
© BFS 2024

Kulturschaffende: Jährliches Bruttoeinkommen nach Migrationshintergrund, 2023

Ständige Wohnbevölkerung, Zentralwert (Median), in Franken



Datenstand: 30.09.2024
Quelle: BFS – Statistik der Kulturwirtschaft, SAKE

gr-d-16.02.07.02j
© BFS 2024